

***Aconitum carmichaelii* 'Arendsii'** (Herbst-Eisenhut, Carmichael's monk's hood 'Arendsii')

Ranunculaceae - Hahnenfußgewächse, LB: Beet // B/GR2 so-hs, sommergrün

Imposante Schaftstaude mit aufrechten blauvioletten Blüten im Herbst – sehr attraktiv, aber tödlich giftig!

Herkunft

Zentral-China.

Blatt/Blüte/Frucht

Blätter ledrig und dunkelgrün, handförmig 3 bis 5 schnittig, oberseits glänzend. Blüten dunkel violett-blau mit charakteristischer „Hutform“ in dichten Trauben am Ende der kräftigen, aufrechten Stiele. Nach Bestäubung durch Hummeln typische kleine Balgfrüchte. Lange Blütezeit im Herbst.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 100 bis 150 cm

Kulturhinweise

Sonniger bis halbschattiger Standort in kühlen, frischen und nährstoffreichen Böden. Vorsicht bei zu viel Wärme und Trockenheit: Befall mit Schwarzer Bohnen-Blattlaus, aber auch Probleme mit Mehltau – daher schattigen, feuchten Standort wählen. Abgeblühte Blütenstände können zurückgeschnitten werden. Auch für die Schnittblumenproduktion interessant.

Vermehrung durch Teilung im Frühjahr oder aus Samen (Kaltkeimer).

Gestalterische Verwendung

Aufgrund der späten Blütezeit im Herbst und der imposanten Gestalt gut geeignet um herbstliche Akzente zu setzen – sowohl in Beeten und Rabatten als auch am Rand von Gehölzgruppen in Wildstaudenpflanzungen mit Beetcharakter.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Früher blühende Zwergsorten wie 'Faun' werden nur 40 cm hoch. Vom sommerblühenden heimischen Eisenhut, *A. napellus* sind einige Sorten in Kultur, wie auch vom ähnlichen Garten-Eisenhut, *A. x cammarum*. Beide sind in regenreicheren, kühlen und luftfeuchten Lagen vitaler und wuchsfreudiger als an trocken-heißen Standorten wie dem Pannonischen Raum.

Geschichte & Geschichten

Berühmt berüchtigt wurde der Eisenhut bereits vor tausenden Jahren durch seine Verwendung als grausames Mordgift. Aconitin ist eines der stärksten Gifte im Pflanzenreich, bei oraler Aufnahme tötet bereits eine geringe Menge der Blätter einen Menschen. Die höchste Giftkonzentration wurde im Wurzelstock in der Vegetationsruhe festgestellt. Vergiftungserscheinungen wurden sogar durch bloßen Hautkontakt nachgewiesen, deshalb beim Umgang mit der Pflanze respektvoll und vorsichtig sein. Bei der Arbeit immer Handschuhe tragen und anschließend Hände gründlich waschen!

Anmerkungen

Hochgiftig in allen Pflanzenteilen!